

## Planet 1893 L = (89) Julia.

Von A. Berberich.

M. Coniel in Paris hat durch eine Neuberechnung der Bahnelemente des Planeten 1893 L die Identität mit Planet (89) Julia nachgewiesen. Die starke Abweichung des Jahrbuchortes rührt von der Fehlerhaftigkeit der im Jahrbuch für 1893 im Anhang Seite — 8 — und — 9 — angeführten Gauss'schen Constanten. Ein Hauptgrund, weshalb an diese Identität nicht eher gedacht wurde, liegt in der grossen Helligkeit, die Planet Julia in der diesjährigen Opposition, die nahe mit dem Bahn-Aphel coincidirte, nach übereinstimmenden Schätzungen der Beobachter gezeigt hat; statt der Grösse 11.0 wurde sie zu 9.5 angegeben.

Im Entdeckungsjahre 1866 (Aug. bis Nov.) gaben 18 Schätzungen in guter Uebereinstimmung die mittlere Oppositionsgrösse = 10.3, eine Schätzung von 1868 Jan. 24 giebt 10.1, vier von 1873 März, wo der Planet in ähnlicher Stellung in seiner Bahn wie 1893 März sich befand, 9.4; die wirklich beobachteten Grössen sind 10.2 bis 10.5, also nahe eine Classe schwächer als jetzt. Später sind noch in drei Oppositionen Helligkeitsangaben gemacht, 1874 Juli, 1875–76 (Dec., Jan.) und 1883 Dec., welche auf  $m_0 = 10.1$  bzw. 9.6 und 9.6 führen. Dagegen würde aus der letztvergangenen Opposition  $m_0 = 8.5$  folgen. Wir haben also Schwankungen von 1.8 Grössenklassen vor uns, für die nach einer triftigen Erklärung zu suchen wäre. Ein Theil, aber wohl nur ein geringer, der Differenz ist auf Extinction bei sehr südlicher Stellung des Planeten zu setzen. Da aber 1875 und 1883 bei starker nördlicher Declination die mittlere Helligkeit nur 9.6 war, so bleibt immer noch ein Unterschied von gut einer Grösse übrig.

Im Jahre 1873 war die Declination ungefähr  $-19^\circ$ , dagegen 1893 nahe  $0^\circ$ ; dass damit die Differenz von 0.9 Gr. zu erklären ist, erscheint mir mindestens zweifelhaft. Vielleicht ist bei diesem Planeten der Einfluss der Phase ein besonders stärker, die sich auch in der Opposition zeigen muss, wenn der Planet in hohen Breiten steht. Da im letzten März die Breite klein gewesen ist, so wäre verständlich, dass der Planet seine Maximalhelligkeit, auf mittlere Distanzen bezogen, gezeigt haben muss. Physische Helligkeitsänderungen vorauszusetzen scheint auch in diesem, wie bei einigen früher behandelten Fällen nicht genügend begründet zu sein.

Die dem Planeten 1893 L kürzlich (A. N. 134.31) ertheilte Nummer (359) ist ihm also wieder zu entziehen. Um aber Verwirrungen zu vermeiden, wird die Numerirung der späteren Planeten im Berliner Jahrbuch ungeändert und an Stelle von (359) wie von (330) eine Lücke bleiben. In beiden Fällen kann später ein Planet eingeschoben werden, als (330) etwa der von Herrn Wolf am 18. und 20. März 1892 zugleich mit (328) photographirte Planet (der einstweilen 1892 X genannt werden kann) und als (359) der einen Tag nach L entdeckte Planet 1893 M.

Dass bei der Berechnung isolirter Planetenörter, wie das seit 1890 für die Ableitung der Oppositionsdaten im Jahrbuch geschieht, zuweilen Irrthümer unterlaufen, wird man begreifen, wenn man berücksichtigt, dass die Ausführung von Duplicatrechnungen aus Mangel an Mitteln nur theilweise geschehen kann und die ausserdem angewandten Controllen nicht immer ausreichen.

Berlin, Kgl. Recheninstitut, 1893 Nov. 13.

A. Berberich.

## Mittheilung über kleine Planeten.

Von A. Berberich.

Beim Suchen nach (334) = 1892 L hat Herr M. Wolf folgende Planeten am 6. Nov. (9<sup>h</sup> 18<sup>m</sup> M. Z. Heidelberg) photographisch aufgenommen:

1.	12 <sup>m</sup> 5	$\alpha = 2^h 31^m 9$	$\delta = + 8^\circ 37'$	wahrscheinlich (334) Chicago
2.	11.5	$\alpha = 2 35.7$	$\delta = + 10 45$	wahrscheinlich (308) Polyxo <sup>1)</sup>
3.	13	$\alpha = 2 19.5$	$\delta = + 11 22$	tägl. Bew. — 0 <sup>m</sup> 6 — 2', neu? <sup>2)</sup>

Die Position von 1 weicht von dem Ort der Ellipse, die ich für (334) gerechnet habe, stark ab; indessen waren im vorigen Jahre die Beobachtungen sehr ungünstig vertheilt, so dass die Rechnung bedeutender Unsicherheit unterworfen ist.

Ferner hat Herr Wolf noch den Planeten (205) Martha

am 6 und 7. November,  $-3^m 2$  und  $+6'$  vom Jahrbuchsort entfernt, gefunden.

Kürzlich theilte mir Herr Professor Wolf die Ausmessungen der photographischen Positionen der zwei Planeten 1893 X und Y mit, aus denen sich folgende Daten ergaben:

<sup>1)</sup> Dr. J. Palisa hat den Planeten wie folgt beobachtet: 13. Nov. 10<sup>h</sup> 54<sup>m</sup>3 M. Z. Wien AR. app. =  $37^\circ 29' 35''$  PD. app. =  $79^\circ 48' 31''$  Grösse: 11<sup>m</sup>. Kr.

<sup>2)</sup> Am 12. Nov. den Mitgliedern der Centralstelle als Planet 1893 AO mitgetheilt; vergl. A. N. 3197. Nach einer späteren Mittheilung von Herrn A. Berberich vom 25. Nov. hat Dr. J. Palisa den Planeten vergeblich gesucht. Derselbe dürfte als verloren betrachtet werden. Die Angabe der tägl. Bew. in Decl. hält Herr Wolf für nicht genau; sie könnte auch 0' statt  $-2'$  sein. Kr.